

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

380



Kreisarchiv Stormarn B2

2

7

3

schädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

1

45

Wulfsdorf
reis, Land:
ern-Holstein
er 94
nd Haus-Nr.)
Jahre
zland

nein
bons oder der Weltanschauung?
je/- nein

der Verfolgung eines anderen

reis, Land:

straße und Haus-Nr.)

er Rasse oder des Glaubens oder der

11/1945, von Ahnen durch einen
Bau 14.4.59, zu

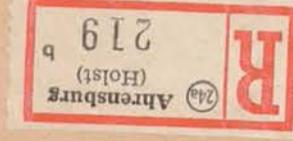
3

schädigungsbehörde auszufüllen:
Zingangsstempel)

teilt am	ionalsozialistischen Verfolgung (BEG)
<i>Wulsdorfer Berg 4</i>	<i>Wulsdorfer Berg 4</i>
straße und Haus-Nr.)	straße und Haus-Nr.)
<i>39 Jahre</i>	<i>39 Jahre</i>
<i>tschland</i>	<i>tschland</i>
ja / nein	ja / nein
gleichberechtigung oder der Mutter	gleichberechtigung oder der Mutter
aus der Verfolgung eines anderen	aus der Verfolgung eines anderen
sitz (Kreis, Land):	sitz (Kreis, Land):
straße und Haus-Nr.:	straße und Haus-Nr.:
ur Rasse oder des Glaubens oder der	ur Rasse oder des Glaubens oder der

2

7



*Heute
Bad Oldesloe
Zum 48. Geburtstag
der Hochzeit
meiner Eltern
EINSCHREIBEN*

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Sozial- u. Jugendamt

Bad Oldesloe, den 1952

Herrn/Frau

in _____

- durch die Stadt-/Amtsverwaltung in _____

Betr.: Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge und Amtlernlinge in anerkannten Lehr- und Amtlernberufen (Neuregelung über die Abgrenzung der Erziehungsbeihilfen im Rahmen der Kriegsfolgenhilfe und der Soforthilfe ab 1.4.1952).

Der mir vom Amt für Soforthilfe zur Prüfung zugeleitete Antrag auf Gewährung einer Ausbildungsbeihilfe für Ihren Sohn/Ihre Tochter wurde, da eine Zahlung aus Mitteln der Kriegsfolgenhilfe nicht erfolgen kann, heute dem eingangs genannten Amt zurückgegeben mit der Bitte, seinerseits zu entscheiden, ob Ihnen aus dem Soforthilfefonds eine Beihilfe gewährt werden kann.

Sie erhalten von dieser Stelle weitere Nachricht.

Im Auftrag des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

7

3

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen

Nr.

Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)
 1. Name: Holst
 Vornamen: Wilhelm Carl
 Geburtsstag und -ort (Kreis, Land): 25.2.1876, Hamburg
 Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Ahrensburg - Wulsdorf
 (Straße und Haus-Nr.) Kreis Stormarn - Holstein
Am Scharberg 4
 Familienstand: led. / verb. / verw. / gesch.
 Anzahl der Kinder: Zwei Alter der Kinder: 41 + 39 Jahre
 Staatsangehörigkeit: frühere: Deutschland jetzige: Deutschland

2. Beruf: Kaufmann
 Erlernter Beruf: Keine - Rentner
 Jetzige berufliche Tätigkeit:

3. Sind Sie selbst verfolgt worden?
 Wenn ja: Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
 4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab?
 Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)
 (Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:
 Vornamen:
 Geburtsstag und -ort (Kreis, Land):
 Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
 (Straße und Haus-Nr.)
 gestorben am:
 in (Kreis, Land):
 Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
 Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

2. Beruf:
 Erlernter Beruf:
 Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:	
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP: von _____ bis _____	ja / nein von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen? von _____ bis _____	ja / nein von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:	
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren: ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945: ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947: <u>Ahrensburg-</u> <u>Wulsdorf-Kreis</u> <u>Stormarn-Holstein</u>	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder auswiesen: _____	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr: _____	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung: _____	
e) bei Sowjetzoneflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht: _____	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)? _____	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	ja / nein ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgungsgruppen und deren Hinterbliebenen.	
a) Bei Verfolgten aus den Vertriebungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertriebungsgebiet: Von wo? Wohin? _____	
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen? _____	
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?	ja / nein

— 2 —

— 3 —

7

4

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:
ja / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)
a) Heilverfahren:
ja / nein
b) Rente und Kapitalentschädigung:
ja / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung:
in _____ vom _____ bis _____
insgesamt = volle Monate
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24)
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:
ja / nein
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:
ja / nein
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:
ja / nein
d) durch sonstige schwere Schädigung:
ja / nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 55)
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit:
ja / nein
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle:
ja / nein
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950:
ja / nein
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:
ja / nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63)
durch Schädigung in einer Lebensversicherung:
ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen!

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?
ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?
ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____



Kreisarchiv Stormarn B2

— 4 —

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigefügt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Original, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an oder

(Behörde)

(Gericht) (Aktenzeichen)

zu -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfärlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Ahrensburg, den 11. April 54
(Ort) (Datum)

Wilhelm Holst
(Unterschrift)

Dem Antrag sind 10 Anlagen beigefügt, und zwar:

1. Werbeprospekt
2. Darlehenvergütungen der Hamburger Gmbh. H.
3. Schreiben an den Reichswirtschaftsminister
4. Bewilligung der Kirmesrechts
5. Kostenrechnung
6. Schriftsatz - Landgericht
7. Beschwerden, Göring u. Hess
8. Berechnung d. Zuschlags
9. Brief an Otto Venry
10. Darlehenvergütungen 1940

„Buchkunst“, Berlin W 35

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
Sendungsausweis: 4. 1/9.

An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt -
in Ahrensburg

Bad Oldesloe, den 14. April 1954
D.R.

C

Im Auftrag des Landrates:
Sozialbeamter

Stadt Ahrensburg
Eing 26.4.54 4
h



Kreisarchiv Stormarn B2

Nachdruck verboten.

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückers?

Ar

Sind Ansprüche nach einem Rückerstattung getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt:

1. Eine Schilderung des
2. Eine Erläuterung der anspruchsvollen Entschädigung
3. Beweismittel (Originales)

Zum Beispiel:
- und Heiratsurkunde der Eigenschaft Flüchtling, Nach Beweis der Anspruch

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die bekannt, daß nach § 2 Anspruchsberechtigte sich lauterer Mittel bedient Höhe des Schadens gem. Nachträgliche Veränderungen Entschädigungsgericht und

Ahrensburg
Wulsdorf
(Ort)

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister

- H.A. 4. -

1. Rechtsanwaltskanzlei
2. Schriftsatz - Landgericht
3. Beschwerden, Göring u. Hess
4. Berechnung d. Zuschlags
5. Brief an Otto von Wettig
6. Durchsagenvergebungen 1940

10.

„Buchkunst“, Berlin W 35

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückers?

Ar

Sind Ansprüche nach einem Rückerstattung getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt:

1. Eine Schilderung des
2. Eine Erläuterung der anspruchsvollen Entschädigung
3. Beweismittel (Originales)

Zum Beispiel:
- und Heiratsurkunde der Eigenschaft Flüchtling, Nach Beweis der Anspruch

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die bekannt, daß nach § 2 Anspruchsberechtigte sich lauterer Mittel bedient Höhe des Schadens gem. Nachträgliche Veränderungen Entschädigungsgericht und

Ahrensburg
Wulsdorf
(Ort)

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister

- H.A. 4. -

1. Rechtsanwaltskanzlei
2. Schriftsatz - Landgericht
3. Beschwerden, Göring u. Hess
4. Berechnung d. Zuschlags
5. Brief an Otto von Wettig
6. Durchsagenvergebungen 1940

10.

„Buchkunst“, Berlin W 35

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückers?

Ar

Sind Ansprüche nach einem Rückerstattung getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt:

1. Eine Schilderung des
2. Eine Erläuterung der anspruchsvollen Entschädigung
3. Beweismittel (Originales)

Zum Beispiel:
- und Heiratsurkunde der Eigenschaft Flüchtling, Nach Beweis der Anspruch

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die bekannt, daß nach § 2 Anspruchsberechtigte sich lauterer Mittel bedient Höhe des Schadens gem. Nachträgliche Veränderungen Entschädigungsgericht und

Ahrensburg
Wulsdorf
(Ort)

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister

- H.A. 4. -

1. Rechtsanwaltskanzlei
2. Schriftsatz - Landgericht
3. Beschwerden, Göring u. Hess
4. Berechnung d. Zuschlags
5. Brief an Otto von Wettig
6. Durchsagenvergebungen 1940

10.

„Buchkunst“, Berlin W 35

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückers?

Ar

Sind Ansprüche nach einem Rückerstattung getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt:

1. Eine Schilderung des
2. Eine Erläuterung der anspruchsvollen Entschädigung
3. Beweismittel (Originales)

Zum Beispiel:
- und Heiratsurkunde der Eigenschaft Flüchtling, Nach Beweis der Anspruch

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die bekannt, daß nach § 2 Anspruchsberechtigte sich lauterer Mittel bedient Höhe des Schadens gem. Nachträgliche Veränderungen Entschädigungsgericht und

Ahrensburg
Wulsdorf
(Ort)

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister

- H.A. 4. -

1. Rechtsanwaltskanzlei
2. Schriftsatz - Landgericht
3. Beschwerden, Göring u. Hess
4. Berechnung d. Zuschlags
5. Brief an Otto von Wettig
6. Durchsagenvergebungen 1940

10.

„Buchkunst“, Berlin W 35

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückers?

Ar

Sind Ansprüche nach einem Rückerstattung getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt:

1. Eine Schilderung des
2. Eine Erläuterung der anspruchsvollen Entschädigung
3. Beweismittel (Originales)

Zum Beispiel:
- und Heiratsurkunde der Eigenschaft Flüchtling, Nach Beweis der Anspruch

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die bekannt, daß nach § 2 Anspruchsberechtigte sich lauterer Mittel bedient Höhe des Schadens gem. Nachträgliche Veränderungen Entschädigungsgericht und

Ahrensburg
Wulsdorf
(Ort)

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister

- H.A. 4. -

1. Rechtsanwaltskanzlei
2. Schriftsatz - Landgericht
3. Beschwerden, Göring u. Hess
4. Berechnung d. Zuschlags
5. Brief an Otto von Wettig
6. Durchsagenvergebungen 1940

10.

„Buchkunst“, Berlin W 35

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückers?

Ar

Sind Ansprüche nach einem Rückerstattung getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt:

1. Eine Schilderung des
2. Eine Erläuterung der anspruchsvollen Entschädigung
3. Beweismittel (Originales)

Zum Beispiel:
- und Heiratsurkunde der Eigenschaft Flüchtling, Nach Beweis der Anspruch

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die bekannt, daß nach § 2 Anspruchsberechtigte sich lauterer Mittel bedient Höhe des Schadens gem. Nachträgliche Veränderungen Entschädigungsgericht und

Ahrensburg
Wulsdorf
(Ort)

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister

- H.A. 4. -

1. Rechtsanwaltskanzlei
2. Schriftsatz - Landgericht
3. Beschwerden, Göring u. Hess
4. Berechnung d. Zuschlags
5. Brief an Otto von Wettig
6. Durchsagenvergebungen 1940

10.

„Buchkunst“, Berlin W 35

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückers?

Ar

Sind Ansprüche nach einem Rückerstattung getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt:

1. Eine Schilderung des
2. Eine Erläuterung der anspruchsvollen Entschädigung
3. Beweismittel (Originales)

Zum Beispiel:
- und Heiratsurkunde der Eigenschaft Flüchtling, Nach Beweis der Anspruch

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die bekannt, daß nach § 2 Anspruchsberechtigte sich lauterer Mittel bedient Höhe des Schadens gem. Nachträgliche Veränderungen Entschädigungsgericht und

Ahrensburg
Wulsdorf
(Ort)

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister

- H.A. 4. -

1. Rechtsanwaltskanzlei
2. Schriftsatz - Landgericht
3. Beschwerden, Göring u. Hess
4. Berechnung d. Zuschlags
5. Brief an Otto von Wettig
6. Durchsagenvergebungen 1



Kreisarchiv Stormarn B2

Nachdruck verboten.

7. Beschwörden, Göring u. Hess
8. Berechnung d. Zuschlags
9. Brief an Otto von Tresckow
10. Durchsagenvergebotungen 1940

„Buchkunst“, Berlin W 55

— 4 —

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückers?

A
.....
.....
.....
.....
.....

Sind Ansprüche nach einem Rückerstattung getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigefügt werden:

1. Eine Schilderung des
2. Eine Erläuterung der anspruchsvollen Entschädigung
3. Beweismittel (Originale)

Zum Beispiel:
- und Heiratsurkunde der Eigenschaft Flüchtling, Nachweis der Anspruchsvollen Entschädigung

Folgende Beweismittel

wurden bereits an...

zu...

VII. Ich versichere, daß die Antragsberechtigte bekannt, daß nach § 2 Antragsberechtigte sich lauterer Mittel bedient Höhe des Schadens gem. Nachträgliche Veränderungen Einstädigungsgericht und

Wilhelm Holst
(Ort)

7. Beschwörden, Göring u. Hess
8. Berechnung d. Zuschlags
9. Brief an Otto von Tresckow
10. Durchsagenvergebotungen 1940

22. Mai 1954.

4-1/8 Holst -D. / -
Kreisentschädigungsamt
4-1/8 Holst -D. / -

7
An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,
Klinie 1.

In der Wiedergutmachungsache Wilhelm Holst
überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungs-
antrag mit der Bitte um die dortige Entscheidung.

Im Auftrage:

W. Holst



Kreisarchiv Stormarn B2

Nachdruck verboten.

B.I.G.



8
7
6
5
4
3
2
1
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19

Farbkarte #13

Centimetres

Inches

— 4 —

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter ^{an} Personen im Rückers?

Sind Ansprüche na
einem Rückerstatt
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen be
1. Eine Schilderung de
2. Eine Erläuterung d
anspruchten Entschä
3. Beweismittel (Origi
Zum Beispiel:
und Heiratsur
der Eigenschaf
Flüchtling, Nach
Beweis der Ans

Folgende Beweismittl
wurden bereits an
zu

VII. Ich versichere, daß die
bekannt, daß nach § 2
Anspruchsberechtigte sic
lauterer Mittel bedient
Höhe des Schadens gem
Nachträgliche Veränderu
Entschädigungsgericht un
Thenselb
Winfelde (Ort)

22. Mai 1944

7. Besitzworden, Göring u. Hess
8. Berechnung d. Zuschlags
9. Brief an Otto Venry
10. Durchschausvergeboten 1940

„Buchkunst“, Berlin W 35